

Erste Laufhochzeit Europas

Als unverheiratetes Paar am Start, als verheiratetes Paar im Ziel: Thomas Wenning und Claudia Weber, ehemalige Ultraläufer des LAZ Rhede, geben sich beim Reschenseelauf das Ja-Wort. Das sorgt für großes Aufsehen in Südtirol.

VON MATTHIAS GRÜTTER

RHEDE/SÜDTIROL/RESCHENSEE

„Das war etwas Einmaliges, es wird auch etwas Einmaliges bleiben“, berichten Thomas Wenning und Claudia Weber mit einem Lachen: Während des Reschenseelaufes haben die beiden Ultraläufer nämlich jetzt geheiratet. Die Leichtathleten aus Waltrip, die jahrelang für das Leichtathletikzentrum (LAZ) Rhede am Start waren und bei zig Ultraläufen für Aufmerksamkeit gesorgt haben, berichteten gestern auf BBV-Fragen aus den Flitterwochen in Südtirol.

„Es war herzallerliebste“, sprudelte es aus Claudia Weber heraus. „Es war sehr emotional. Wir würden auch alles wieder genau so machen, auch mit der gesamten Planung.“ Der Zuspruch an der Strecke sei enorm gewesen, ein Teil der Verwandtschaft hatte die 1000 Kilometer lange Anreise auch gemacht.

Die Trauung verlief so: Nach dem Startschuss „sind wir nach 300 Metern links abgebogen und zum Gemeindehaus und Standesamt gelaufen. Dort wurden wir von unseren Freuden und Verwandten jubelnd begrüßt, der Bürgermeister war auch da“, berichtet Thomas Wenning. „Die Trauung dauerte dann rund acht, neun Minuten.“ Vier Urkunden mussten in dem kleinen aber feinen Festakt unterschrieben werden. „Wir haben mit einem Glas Sekt angestoßen, aber nicht ausgetrunken, wir wollten ja noch die 15 Kilometer um den Reschensee laufen.“

Dann ging es wieder die Treppe runter auf die Laufstrecke – in Brautkleid sowie in Anzug mit Krawatte – und mit Laufschuhen. Den Brautstrauß nahm Weber natürlich mit auf die Runde. Die neuen Eheringe wurden logischerweise ebenfalls getragen.

Das sorgte natürlich alles für Aufsehen. „An der Strecke wurde gejubelt, viele Läufer haben uns

gratuiert. Die Boote auf dem See haben auch gehupt“, berichtete das überglückliche Brautpaar gestern. Es war zuvor interviewt worden, auch im Fernsehen, sodass fast alle Teilnehmer von dieser Laufhochzeit wussten. Und so gab es im Ziel Herzchen-Luftballons und ein kleines Feuerwerk wurde gezündet.

Weber und Wenning – beide ehemalige Mitglieder des LAZ Rhede und aus Bocholt – sind vereinslos. „Seit 2010 haben wir unser Pensum runtergeschraubt. Jetzt haben wir uns, wir sind unser eigener Verein“, sagte Wenning gestern mit einem Lachen.

„Es war herzallerliebste. Es war sehr emotional. Wir würden auch alles wieder genau so machen, auch mit der gesamten Planung.“

Claudia Weber

Sie gehen, nein, laufen nun den Bund fürs Leben. Nach über 100.000 gemeinsamen Laufkilometern und einem Verbrauch von mehr als 150 Paar Laufschuhen sowie mehr als 300 gefinishten Marathons oder längere Strecken wurde dieser Bund nun in Graun geschlossen.

Und das hat auch deshalb so sehr viel für Aufmerksamkeit gesorgt, „weil es das so noch nicht bei einer offiziellen Laufveranstaltung in Europa gegeben hat“, berichten die frisch Vermählten. „Als unverheiratetes Paar am Start und als verheiratetes Paar im Ziel.“ Und das hatte auch einen Grund: „Da wir uns vor 17 Jahren beim Duisburg Halbmarathon kennengelernt haben und seitdem gemeinsam durch das Leben laufen, war für uns eine Hochzeit auf der Laufstrecke eine Herzensangelegenheit.“ Diese Laufhochzeit war bereits für 2020 geplant, musste aber wegen Corona abgesagt werden.

„In der Vergangenheit haben wir viele Extremäufe weltweit zusammen gemeistert, sowie fast 70.000 Euro an Spenden für verschiedene Organisationen bei unseren Läufen gesammelt“, berichtet Weber und Wenning nicht ohne Stolz. Weitere Informationen gibt es auf den Webseiten www.thomaswenning.de und www.claudiaweber.de.

„Seit 2010 haben wir unser Pensum runtergeschraubt. Jetzt haben wir uns, wir sind unser eigener Verein.“

Thomas Wenning



Thomas Wenning und Claudia Weber mit Anzug und Brautkleid auf der Rennstrecke . . .



. . . und jubelnd im Ziel von den Organisatoren des Reschenseelaufes empfangen.